

# Mitteilungsblatt

Ausgabe Nr. 16 | 27. August 2015

## BÜTSCHWIL – SEIT WOCHEN IN KREATIVER HAND!

Seit dem 20. Juli befinden sich sieben Künstler aus aller Welt und aus unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen auf Einladung von «Arthur Junior» im Dorf Bütschwil. Ihr temporäres Atelier ist das alte Bräggerhaus mitten im Dorfzentrum. Sie wohnen in von Einwohnern kostenlos zur Verfügung gestellten Wohnungen, inspirieren sich vom Dorf Bütschwil, seiner Landschaft und den hier lebenden Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern und lassen so aus ihren Impressionen, Gefühlen, Begegnungen und Beobachtungen Kunst entstehen.

Die Geschichte Arthur Juniors ist mittlerweile fünf Jahre alt und begann in einem elf Zimmer grossen Haus in Wattwil. Arthur ist ein Kunstwort, bestehend aus Art und Thur. Es steht für Kunst im Thurtal und Kunst auf Tour. Arthur Junior zieht umher, bewohnt Hallen und Häuser, besetzt Plätze im Toggenburg und erweckt diese mit zeitgenössischer Kunst zum Leben. Kunst soll nicht hinter verschlossenen Türen, sondern mitten im Leben und Geschehen entstehen.

Ich finde es ausserordentlich toll und spannend, was in diesen Tagen und Wochen in Bütschwil entstanden ist. Dass moderne und zeitgenössische Künstler aus aller Welt in unserer eher von traditionellem Kunstschaffen geprägten Ge-

meinde gastieren und hier mitten im Bütschwiler Dorfleben Kunstwerke entstehen lassen, beehrt uns.

Die Kunstwerke, die in Bütschwil vor Ort entstehen und die von ästhetischem und sozialem Wert sind, werden vom 29. August bis 11. September der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung «im Dorf» wird am Samstag, 29. August 2015, 16 Uhr beim Bräggerhaus eröffnet. Kinder und Erwachsene erhalten die Möglichkeit, die Arbeiten, die im ganzen Dorf verteilt sind, zu bestaunen und spielerisch mehr über sie zu erfahren.

Ein Ziel von Arthur Junior ist es ja, gerade auch bei Kindern und Jugendlichen Verständnis für Kunst und Kunstschaffen zu wecken. Nutzen wir – Alt und Jung – deshalb die verschiedenen Möglichkeiten, die Kunstwerke zu bestaunen, uns mit ihnen auseinanderzusetzen und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Ich lade Sie dazu herzlich ein.

*Karl Brändle, Gemeindepräsident*

